

Titel des Projekts

Funktionsfähigkeit und Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen nach Knie-Totalendoprothese (FlNGK)

Antragsteller: Djordje Lazovic, Falk Hoffmann, Uwe Maus (Partner in Düsseldorf)

Zusammenfassung des Projekts

Hintergrund: Ziel der Implantation einer Knie-Totalendoprothese (TEP) ist die höhere Funktionsfähigkeit des Gelenkes und weniger Schmerzen. Jedoch existiert eine Gruppe, die diesen Zustand nicht erreicht. Zudem ist auch in der frühen ambulanten Phase Physiotherapie nachgewiesen wirksam, sie wird jedoch nicht regelhaft eingesetzt.

Ziel: Das Projekt soll beantworten, (a) wie häufig nach Knie-TEP ein vergleichsweise schlechtes Outcome erreicht wird und welche Faktoren damit assoziiert sind, (b) wie Patientinnen und Patienten postoperativ spezifische Gesundheitsleistungen (hier vor allem Physiotherapie, Rehabilitation) erhalten und welche Faktoren damit assoziiert sind sowie (c) wie oft auf Basis eines Überblicks der internationalen Literatur in der frühen ambulanten Phase nach Knie-TEP Physiotherapie eingesetzt wird.

Methoden und Arbeitsprogramm: Einerseits wird eine prospektive Kohortenstudie konsekutiver Patientinnen und Patienten mit Implantation einer Knie-TEP in der Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie durchgeführt (geplante Fallzahl n=240). Die Baselineerhebung (t0) findet im Rahmen der ambulanten präoperativen Sprechstunden statt. Follow-Up-Erhebungen erfolgen 2 Monate (t1) sowie 12 Monate postoperativ (t2). Andererseits wird ein systematischer Review (mit Suche in MEDLINE, CINAHL, Scopus und PEDro) erstellt, bei dem die international vorhandene Literatur zur Inanspruchnahme von Physiotherapie in der frühen ambulanten Phase nach Knie-TEP zusammengefasst wird.

Ergebnisperspektive: Dieses Projekt dient dem Aufbau des Schwerpunktes „Prävention, Rehabilitation und Nachsorge“ im noch zu gründenden Zentrum „Versorgungssysteme und Patientenorientierte Forschung“ und weist ein hohes Potenzial für kompetitiv eingeworbene Folgeprojekte auf. Es sollen daraus mind. 3 Publikationen in nationalen bzw. internationalen Fachzeitschriften mit Peer Review, mehrere von den Antragstellern betreute Promotion große Forschungsarbeiten entstehen.